



Bürgermeister

Stadt Langenzenn POSTFACH 60 90576 LANGENZENN

Markt Wilhermsdorf,
1. Bürgermeister Uwe Emmert,
Marktgemeinderat Wilhermsdorf

Auskunft erteilt Telefon Zimmer E-Mail
Jürgen Habel, 1. BGM 09101|703-101 S 1.09 buergermeister@langenzenn.de

AZ-Nr. 10 | Ha. - Bürgermeister
Datum 7. Juli 2017

Neues Zenngrund-Hallenbad: Kooperationsangebot

Sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,
sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister Emmert, lieber Uwe,

der Stadtrat der Stadt Langenzenn hat gestern mit überwältigender Mehrheit für ein Kooperationsangebot zum Bau des gemeinsamen Zenngrund-Hallenbades mit Wilhermsdorf votiert.

Es gab lediglich eine einzelne Gegenstimme, die sich aber nicht gegen das Angebot selbst sondern gegen den damit gleichzeitig festgelegten Standort westlich des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums aussprach. Dieser Standort hängt von der Annahme des Angebotes ab.

Auch freut es mich, mitteilen zu können, dass der bisher wie die DLRG montags trainierende TSV Langenzenn bereit wäre, auf einen anderen Tag auszuweichen, sofern dies nötig wäre.

Das Kooperationsangebot beinhaltet einen investiven Teil von 2,78 Mio. € (brutto) abzüglich Zuschuss des Freistaates Bayern von 1,17 Mio. € sowie eine Gebühr für die laufenden Betriebskosten von jährlich 95.000 € (netto), was gleichzeitig den Eintrittspreis von Vereinen etc. ersetzen würde.

Dem Stadtrat der Stadt Langenzenn ist bewusst, dass eine Entscheidung von Wilhermsdorf für ein solches Kooperationsangebot wahrscheinlich gleichzeitig das Aus für das Hallenbad Wilhermsdorf (Sanierungskosten einmalig ca. 4-5 Mio. €, laufend ca. 300.000 € / Jahr Verlust + Abschreibung, damit nach Sanierung ca. 700.000 € jährlicher Verlust) bedeuten würde.

Gleichzeitig ermöglicht es den Wilhermsdorfer Schülerinnen und Schülern sowie den Vereinen, der Volkshochschule etc. 25 Jahre lang, überhaupt erst schwimmen zu lernen bzw. regelmäßig zu trainieren, was sonst für Wilhermsdorf wahrscheinlich unwiederbringlich verloren ginge.

Die Stadt Langenzenn würde sich freuen, wenn ein solch zukunftsweisendes Projekt gemeinsam entstehen könnte und man nicht die Fehler von vor 40 Jahren, zwei Bäder mit jeweils immensem jährlichem Defizit innerhalb von 6 km Entfernung, erneut begehen würde.

Als Anlage das ausführliche Angebot der Stadt Langenzenn.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Habel
1. Bürgermeister